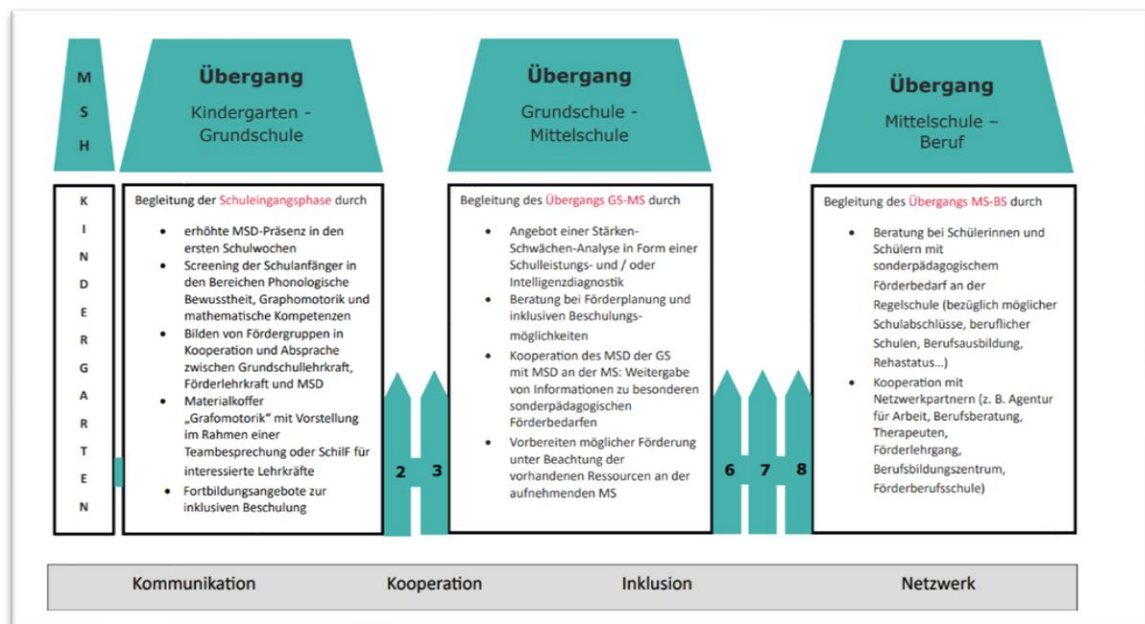




## Prävention von Brüchen in der schulischen Biografie von Schülerinnen und Schülern mit höherem Förderbedarf durch bewusste Gestaltung von Übergängen



Auszug aus dem Konzept des Schulamtsbezirks Freyung-Grafenau

Erprobt an folgenden Schulen bzw. in folgenden Schulamtsbezirken

- Schulamtsbezirk Freyung-Grafenau

### Zielsetzung

ist...

- die den Förderzentren zugeteilten MSD-Ressourcen möglichst effizient in den allgemeinen Schulen einzusetzen,
- die vorhandenen MSD-Ressourcen auf die besonders sensiblen Übergangsphasen zu konzentrieren und
- damit einen hohen Nutzen sowohl für die Schülerinnen und Schüler und ihre Erziehungs- und Sorgeberechtigten als auch für die Lehrkräfte zu erzielen.

Ausgangssituation

Im Schuljahr 2021/22 gründete sich auf Initiative der beiden Förderzentren in Waldkirchen und Grafenau eine Arbeitsgemeinschaft zur Neuorientierung des MSD im Landkreis Freyung-Grafenau. Sowohl das staatliche Schulamt als auch Schulleitungen und Lehrkräfte der vom MSD betreuten Grund- und Mittelschulen, die zuständigen Förderzentren, die staatliche Schulberatung und die Beauftragte für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung (BI-USE) waren vertreten.

In mehreren Sitzungen wurden die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen eruiert und daraus die Grundlagen für die Weiterentwicklung der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste im Landkreis abgeleitet. Es wurde deutlich, dass vor allem die Phasen des Übergangs von allen

Beteiligten als neuralgische Stellen wahrgenommen werden und dementsprechend besonders aufmerksamer Begleitung bedürfen.

Beschreibung

Übergang 1: Schuleingangsphase:

Die Schuleingangsphase erhält in Absprache mit den beteiligten Grundschulen eine erhöhte MSD-Stundenanzahl und Präsenz in den Klassen. Bis etwa Weihnachten werden in der Jahrgangsstufe 1 nach Möglichkeit mehrfach die Woche unterrichtsbezogene Aufgaben, Schülerbeobachtungen, Fördereinheiten und Diagnostik im Team bearbeitet. Das Augenmerk liegt zunächst vor allem auf dem Bereich Schriftspracherwerb und dessen Vorläuferfähigkeiten. Bei Bedarf kommen auf Grundlage der gemeinsamen Beobachtungen Screeningverfahren zum Einsatz, die eine noch genauere Förderplanung und individuelle Anpassungen für den Lese- und Schreiblernprozess sowie die Initiierung außerschulischer Unterstützungs- und Therapiemaßnahmen ermöglichen.

Übergang 2: Grundschule – weiterführende Schule

Der Übertritt in der vierten Jahrgangsstufe wird – auf Wunsch und mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten – intensiv vom MSD begleitet. Dieser gibt in enger Kooperation relevante Informationen zum aktuellen Entwicklungsstand, wie Testergebnisse, Förderdiagnostische Berichte und Individuelle Förderpläne, an die zukünftigen Lehrkräfte der aufnehmenden Schulen weiter. Diese intensiv vorbereitete Übergabe ermöglicht einigen Schülerinnen und Schülern, zunächst mit einer lernzielgleichen Unterrichtung in der neuen Schule zu starten. Darüber hinaus können sich die zukünftigen Lehrkräfte adäquat auf die bisher vom MSD betreuten Schülerinnen und Schüler vorbereiten.

Übergang 3: Mittelschule – Berufsausbildung:

Ein weiterer relevanter Übergang besteht zwischen Mittelschule und beruflicher Ausbildung. Die Arbeitsgemeinschaft plant, in den nächsten Jahren die Beratung bezüglich möglicher Schulabschlüsse, des Reha-Status sowie die Kooperation mit wichtigen Netzwerkpartnern auszubauen. Schwerpunkt der MSD-Arbeit bleibt in den höheren Mittelschulklassen die Fortschreibung bzw. die Aktualisierung Förderdiagnostischer Berichte, auch in Abgrenzung zu verschiedenen Nachteilsausgleichen. Dafür wird die Zusammenarbeit mit den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten Sprache, Hören, Sehen, körperlich-motorische Entwicklung (kmE), emotional-soziale Entwicklung (esE), Berufliche Schulen und Autismus sowie mit den RehaBeraterinnen und -beratern der Agentur für Arbeit und dem Integrationsfachdienst intensiver in den Blick genommen.

Ein hilfreiches Unterstützungsmittel für diesen Übergang ist die BRAVO-Karte (Schülerbegleitkarte zur Berufswahlvorbereitung), die zentrale Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen für den Übergang von der Mittelschule in den Beruf gibt und eine kompakte Dokumentation ermöglicht. Weitere Hinweise zur BRAVO-Karte findet man hier: [https://www.gsms.schulentwicklung-mittelfranken.de/images/Downloads/Bravo/Wegweiser\\_zur\\_BRAVO-Karte.pdf](https://www.gsms.schulentwicklung-mittelfranken.de/images/Downloads/Bravo/Wegweiser_zur_BRAVO-Karte.pdf). Die Karte kann abgerufen werden unter: <https://www.schulamt-nl.de/service/downloadbereich/send/50-formulare/111-bravo-schuelerbegleitkarte-zur-berufswahlvorbereitung>

In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen werden auch die Phasen zwischen den Übergängen vom MSD begleitet und Beratung, z. B. zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf, zu Teilleistungsstörungen und zur Förderplanung, sowie schulinterne Fortbildungen angeboten.

Beteiligte Professionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bzgl. Konzeptentwicklung: zuständiges Schulamt, Schulleitungen der beiden Sonderpädagogischen Förderzentren, Schulleitung der Schulen mit Profil Inklusion, Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe, Beratungslehrkräfte, MSD-Leitungen, BIUSE</li> <li>• Bzgl. Umsetzung: Schulleitungen (SFZ und Regelschule), MSD-Lehrkräfte und Regelschullehrkräfte</li> </ul>
Strukturelle Einbindung in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheit der MSD-Lehrkräfte im Unterricht der ersten Jahrgangsstufen</li> <li>• Geeignete Räumlichkeiten (z. B. für Kleingruppenarbeit, Diagnostik)</li> <li>• Anschaffung von einheitlichen und für die gesamte Schule zur Verfügung stehenden Fördermaterialien</li> </ul>
Gelingensfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit in Form von Teamteaching und Öffnung des Unterrichts an den allgemeinen Schulen</li> <li>• Offenheit des Konzepts für individuelle Spielräume</li> <li>• Kontinuität, das bedeutet vertrauensvolle, wenn möglich mehrjährige Zusammenarbeit</li> </ul>
Positive Effekte	<p>Die MSD-Lehrkräfte schätzen allgemein die höhere Flexibilität und haben den Eindruck die Stunden effektiver nutzen zu können. Bewährt hat sich besonders die verstärkte Präsenz des MSD in Jahrgangsstufe 1. Im intensiven Austausch mit den Klassenlehrkräften kann besonderen Schwierigkeiten rascher begegnet werden. Von den Regelschullehrkräften werden häufig die gemeinsame Durchführung von Elterngesprächen und die gemeinsame Reflexion von Förderansätzen als sehr hilfreich genannt. Wissenstransfer zwischen Sonderpädagogik und Regelschule findet so sehr niedrigschwellig statt. Der Mobile Sonderpädagogische Dienst scheint insgesamt in den Regelschulen noch stärker angekommen und angenommen zu sein.</p>
Weiterführende Literatur und Links	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zur BRAVO-Karte: <a href="https://www.gsms.schulentwicklung-mittelfranken.de/images/Downloads/Bravo/Wegweiser_zur_BRAVO-Karte.pdf">https://www.gsms.schulentwicklung-mittelfranken.de/images/Downloads/Bravo/Wegweiser_zur_BRAVO-Karte.pdf</a></li> <li>• Download der BRAVO-Karte: <a href="https://www.schulamt-nl.de/service/downloadbereich/send/50-formulare/111-bravo-schuelerbegleitkarte-zur-berufswahlvorbereitung">https://www.schulamt-nl.de/service/downloadbereich/send/50-formulare/111-bravo-schuelerbegleitkarte-zur-berufswahlvorbereitung</a></li> </ul>